



Wellness hält Pferde fit

Runterkommen, entspannen, sich wohlfühlen und genießen. Das alles kann Wellness. Und zwar nicht nur beim Menschen. Auch Pferde genießen es, wenn ihre Besitzer sich Zeit nehmen, um sie zu betüddeln. Lesen Sie, welche wohltuende Massagemöglichkeiten und Hilfsmittel es dafür gibt.

Pferdewellness ist mehr als eine Trenderscheinung. Deshalb bietet der Markt mittlerweile unzählige Produkte rund ums Wohlfühlprogramm fürs Pferd an.

Vom preiswerten Massagestriegel über Massagedecken und -schabracken, über Faszienrollen und Naturkompressen bis hin zur Akupressur- oder Magnetfelddecke, gibt es eine ganze Reihe Angebote.

Sie alle versprechen Entspannung, Gesunderhaltung und ein gesteigertes Wohlbefinden. Was solche Produkte wirklich können, was es bei der Pferdemaßage zu beachten gibt und wie der Reiter bei seinem Pferd auch schon ohne Zubehör tagtäglich für Entspannung sorgen und seine Gesundheit fördern kann, erklären unsere Experten.

Was Massage kann

Beim Wort „Wellness“ denken die meisten sofort an eine Massage. Pferde genießen solch eine wohltuende Behandlung. Vorausgesetzt man weiß, wie es geht. Anja Rothkugel ist Pferdeosteopathin, Pferdephysiotherapeutin und Therapeutin für Traditionelle Chinesische Medizin aus Dortmund und hat ihre Ausbildung beim Deutschen Institut für Pferdeosteopathie (DIPO) gemacht. Sie selbst setzt die Massage ein, um Pferden mit Verspannungen, beispielsweise erzeugt durch falsche Haltung beim Reiten oder langfristige Schonhaltung nach einer Verletzung, zu helfen. „Generell steigert die Massage beim Pferd die Durchblutung und die Mikrozirkulation im Gewebe“, sagt

sie. „So werden unter anderem Schlackstoffe schneller abtransportiert.“

Aber kann der Pferdebesitzer seinem Pferd auch ohne Vorkenntnisse mit einer Massage etwas Gutes tun? „Man sollte es sich definitiv von einem ausgebildeten Therapeuten zeigen lassen“, empfiehlt Anja Rothkugel.

Gerade die Druckintensität spielt eine wichtige Rolle, denn manchmal ist verhärtete Muskulatur auch schmerzhaft. Außerdem gibt es unterschiedliche Massagetechniken, die auch Unterschiedliches bewirken. „Man kann kreisend, ausstreichend oder auch knehend massieren“, zählt die Pferdeosteopathin auf. „Das wirkt dann entweder entspannend oder stimulierend auf die Muskulatur.“ Besonders wichtig – gerade vor der Massage – sei es, die



Foto: C. Slawik

sogenannten Kontraindikationen zu kennen. In manchen Fällen sollte man das Pferd nämlich besser nicht massieren. „Bei Fieber beispielsweise ist der Körper geschwächt“, erklärt Anja Rothkugel. „Regt man nun den gesamten Organismus durch eine Massage an, kann das zu viel für das Pferd sein.“

Auch bei offenen Wunden sollte man nicht mit einer durchblutungssteigernden Massage beginnen. Auch nicht bei Tumoren, denn eine Massage regt die Zellteilung an, was auch das Wachstum bösartigen Gewebes fördern kann.

Vorsorge ist besser als Heilung

Ganz tatenlos muss der Pferdebesitzer ohne Massagekenntnisse aber nicht bleiben. Wer sein Pferd jeden Tag mit den bloßen Händen am gesamten Kör-

Produkte mit Wohlfühlfaktor



4,99 €

Relax-Massagestriegel

Der Massagehandschuh von Krämer Pferdesport kommt mit magnetischen Massagekugeln auf der einen und Gumminoppen auf der anderen Seite daher. Die Hand schlüpft in den Handschuh und los geht es wie mit einem Striegel. Er kann zur sanften Massage bei Pferd und Mensch eingesetzt werden und soll Verspannungen lösen. Die Kugeln rollen leicht übers Fell und stimulieren die Haut. Der Reiter findet schnell heraus, wo es seinem Pferd besonders angenehm ist. In den Farben Nachtblau und Smaragd. www.kraemer-pferdesport.de

Die Faszienrolle



379,- €

kostet das Starterset, bestehend aus drei unterschiedlichen Rollen

das Pferd bedeutet die Massage mit den Holzrollen Entspannung und eine Steigerung des Wohlbefindens. Über die Druckintensität entscheidet immer das Pferd, sagt der Hersteller. Deshalb sollte nur so viel Druck angewandt werden, wie für das Pferd angenehm ist. Die Rollen gibt es in unterschiedlichen

Sie ähnelt einem Nudelholz, kann aber viel mehr. Die Faszienrolle von RollArt soll bei Blockaden, muskulären Verspannungen oder Rittigkeitsproblemen Abhilfe schaffen. Grund dafür können nämlich Faszienverklebungen sein. Für die Anwendung sind laut Hersteller keine medizinischen Vorkenntnisse erforderlich, die Anwendung sei bedenkenlos und ohne Nebenwirkungen. Für

Größen und Oberflächenstrukturen. Die kleinen, glatten Rollen eignen sich für alle Bereiche, in denen sich wenig Gewebe zwischen Haut und Knochen befindet. Die größeren, gerillten Rollen eignen sich für großflächige Bereiche, beispielsweise Hals, Rumpf und Kruppe. Alle Rollen werden in Handarbeit aus Erlenholz hergestellt.

www.rollart.com

Massagestäbe „Herbertkugeln“

Bei den „Herbertkugeln“ handelt es sich um Massagestäbe, mit denen man effektiv Muskelverspannungen lösen kann. Die Stäbe bestehen aus Buchenholz mit einer Kugel auf der einen und einer Halbkugel auf der anderen Seite. Erfunden hat die kleinen Helferlein die Pferdephysio- und -Manualtherapeutin Erika Müller-Rüschbeck. Die Massage mit den Herbertkugeln, entweder durch gezielten Druck oder mit sanften

Ausstreichungen, soll die Durchblutung fördern und den Stoffwechsel anregen. Durch Anleitung von einem Therapeuten kann auch der Pferdebesitzer einfache Techniken erlernen, mit denen er das Wohlbefinden seines Pferdes steigern kann. Die Kugeln gibt es in zwei Größen, um sie an unterschiedlichen Körperstellen des Pferdes einsetzen zu können. Angefertigt werden sie in einer Behindertenwerkstatt in Brilon.



34,- €

www.petphysio-shop.de



Naturkomresse Zappsack

Feuchtigkeit speichern und abgeben sowie gleichzeitig einen angenehmen Massageeffekt haben sollen.

In der Mikrowelle oder in Alufolie gewickelt im Backofen lässt sich der Zappsack erwärmen. Warm auf's Pferd gelegt, regt er die Durchblutung an und entspannt die Muskulatur. So soll die Regeneration nach körperlicher Anstrengung verbessert werden. Erwärmt kann der Zappsack beispielsweise einfach auf den Rücken des Pferdes gelegt werden. Im Gefrierfach gekühlt soll die Komresse, in Abstimmung mit dem Tierarzt, bei akuten Entzündungen Linderung verschaffen. Es gibt die Komresse in drei unterschiedlichen Größen (25 x 24 cm, 60 x 30 cm, 70 x 20 cm).

www.petphysio-shop.de

Beim Zappsack handelt es sich um eine Naturkomresse mit rein organischer Füllung. Die Rezeptur beruht auf einem traditionellen, asiatischen Hausrezept. Im Innern der Komresse befinden sich wohltuende Ingwer-Extrakte sowie drei unterschiedliche Getreidesorten, die laut Hersteller Wärme und

Pulsierendes Magnetfeldtherapie-Gerät mit Decke



Rückenmuskulatur), Blockaden, Satteldruck, akute Verletzungen, Entzündliche Prozesse, degenerative Erkrankungen (Arthrosen, Rehe), Sehnenverletzungen, Verbesserung der Wundheilung, Schwellungen und Hämatome.

Das pulsierende Magnetfeldtherapie-Gerät MDMS 2010 von bio-medical-systems bietet fünf voreingestellte Programme für verschiedene Therapien, sowie die manuelle Einstellung von Einzelfrequenzen und Resonanzprogrammen. Der Akku besitzt eine Ladezustandsanzeige. Das Display liefert Informationen über alle aktuellen Vorgänge. Vier Softtouch-Schalter erlauben die manuelle Einstellung der Therapiedosis und der Anwendungsdauer. Kaufpreis auf Anfrage; das Gerät kann aber auch bei Therapeuten ausgeliehen werden.

www.bio-medical-systems.de

Das Einsatzgebiet des pulsierenden Magnetfeldsystems von bio-medical-systems ist breit gefächert. Es beginnt bei der Prävention, kann in der Akutmedizin und zur OP-Nachbehandlung eingesetzt werden sowie in der Rehabilitation und Sportphysiotherapie. Weil das System leicht zu handhaben ist, kann es von Reitern, Züchtern, Therapeuten und Tierärzten gleichermaßen genutzt werden. Klassische Anwendungsbereiche sind laut Hersteller Verspannungen (Hals- und

per abstreicht, sorgt nicht nur für Entspannung, sondern stärkt die Beziehung zu seinem Pferd. Es lassen sich auf diese Weise auch Verhärtungen oder Verdickungen auf und unter der Haut entdecken und Temperaturunterschiede erfühlen. „So kann der Pferdebesitzer schnell handeln, wenn ihm etwas auffällig erscheint. Und dem Pferd kann geholfen werden, bevor beispielsweise eine Entzündung oder Verspannung wirklich akut und schmerzhaft wird“, schildert Anja Rothkugel.

Für sie bleibt die bloße Hand immer noch das beste Instrument zur effektiven Massage. Sie ist aber auch Profi. Für den Laien empfiehlt sie kleine Helferlein, beispielsweise Massagestrigel. „Damit kann auch der Laie sein Pferd an großflächig bemuskelten Stellen bedenkenlos massieren.“ Vorsicht ist bei Stellen mit wenig Muskulatur geboten, beispielsweise an der Wirbelsäule oder den Dornfortsätzen. Diese Bereiche sollte man dem Fachmann überlassen. Wer dennoch selbst Hand an sein Pferd legen möchte, kann entsprechende Kurse besuchen oder sich die richtigen Techniken von einem ausgebildeten Pferdetherapeuten zeigen lassen.

Generell gilt bei der Massage, entweder mit der bloßen Hand oder mit Zubehör, dass es dem Pferd gefallen muss. Deshalb sollte jeder, der sein Pferd massiert, es dabei stets aufmerksam beobachten und seine Körpersprache lesen. Profis raten übrigens, das Pferd vor Massagebeginn am ganzen Körper abzustreichen, um es auf die nachfolgende Massage vorzubereiten und vorab festzustellen, an welchen Körperstellen das Pferd die Berührungen akzeptiert und genießt und wo ihm Berührungen oder gar eine Massage unangenehm sind.

Pferde, die etwas genießen, entspannen dabei sichtlich. Sie lassen den Hals fallen, schürzen die Oberlippe, kauen entspannt und beginnen vielleicht sogar die Augen zu schließen und genüsslich zu brummeln. Manche Pferde sind sogar so begeistert von einer Massage, dass sie ihren Menschen „zurückkraulen“ möchten. Solange es sich dabei um sanftes Kraulen mit den Lippen handelt, kann man dem Pferd das erlauben. Schließlich haben Pferde ein stark ausgeprägtes Sozialverhalten. Will das Pferd aber mit den Zähnen zurückmassieren, wie es das bei einem Artgenossen tun würde, kann das durchaus schmerzhaft sein. Das sollten Pferdebesitzer sofort verbieten – auch wenn es noch so lieb

gemeint ist. Genauso deutlich – wenn nicht sogar noch deutlicher – zeigen Pferde, wenn ihnen etwas garnicht gefällt. Das gilt auch für die Massage. Viele Pferde haben Berührungen am Genick oder an der Hinterhand nicht besonders gern. Hier sollte man sich auch beim liebsten Pferd sehr vorsichtig herantasten und sich vor Tritten in Acht nehmen! Auch in der Flankenregion sind viele Pferde kitzelig und empfindlich. Legt ein Pferd bei einer Berührung die Ohren an, beginnt mit dem Schweif zu pinseln oder droht gar mit der Hinterhand, sollte man das nicht als mangelnden Respekt einstufen, sondern akzeptieren, dass dem Pferd die Massage an dieser Stelle nicht gefällt und aufhören. Viel mehr Spaß macht es doch, die Lieblingsstellen seines Vierbeiners zu entdecken und sich diesen ausgiebig zu widmen.

Aber Achtung: Reagiert ein Pferd an einer bestimmten Stelle extrem, sollte man vom Tierarzt abklären lassen, ob nicht vielleicht eine schmerzende Entzündung, Verspannung oder Blockade dafür verantwortlich ist.

Massage kann unpassende Ausrüstung nicht ausgleichen

Das Bedürfnis der Reiter und Pferdebesitzer, ihrem Pferd etwas Gutes tun zu wollen, ist ein durchaus lukratives. Es gibt heutzutage nicht nur Solarien und Aquatrainer für Pferde, sondern sogar Pferdesaunen und Swimming Pools. Auch für den kleineren Geldbeutel bietet der Markt unzählige Produkte rund um das Thema Pferdewellness an. Sie alle versprechen Entspannung, Gesunderhaltung und gesteigertes Wohlbefinden. Aber lohnt sich eine Investition in diese Produkte?

Dr. David Lichtenberg ist Tierarzt und einer der Geschäftsführer der Pferdeklinik Hochmoor. Er sieht den Markt um die Wellnessprodukte mit all seinen Erscheinungen eher kritisch. „Medizinisch gesehen bringt die Massage dem Pferd nichts“, macht er deutlich. „Bei Muskelverspannungen kann sie sicher unterstützend sein. Und den Wohlfühl-

faktor einer Massage genießen auch Pferde, sofern sie gern angefasst werden“, so der Tierarzt.

Er ist aber auch der Meinung, dass ein Reiter, dessen Pferd besonders häufig von schmerzhaften Verspannungen betroffen ist, sein Geld besser in passende Ausrüstung und Reitstunden investieren sollte, statt in ein teures Massagegerät. Versprechen solche Produkte gar, die Muskulatur zu stärken und – vor dem Reiten angewandt – die Lösungsphase zu verkürzen, hat Dr. Lichtenberg klare Ansichten:

„In der Lösungsphase wird nicht nur die Muskulatur aufgewärmt, sondern auch Sehnen, Bänder und Gelenke des Pferdes auf die anstehende Arbeit vorbereitet. Wer hier wegen einer Massagedecke, die er seinem Pferd vorher aufgelegt hat, weniger Schritt reitet, schadet seinem Pferd.“

Wärme hingegen ist auch für den Tierarzt das Mittel der Wahl für Entspannung im Alltag. Gerade in der kalten Jahreszeit könne der Reiter sein Pferd vor dem Training für zehn Minuten unter das Solarium stellen oder aber den Pferderücken mit einer Decke vorwärmen.

Auf der Suche nach wissenschaftlichen Beweisen

Wer nach Wellnessprodukten für Pferde sucht, der findet auch Magnetfelddecken. Sie sollen die Durchblutung fördern, Beschwerden lindern und zur Gesunderhaltung des Pferdes beitragen. Viele Tierärzte, Pferdebesitzer und Personen, die selbst Erfahrungen mit der Magnetfeldtherapie gemacht haben, berichten von Erfolgen. Jedoch gibt es bislang keinen medizinischen bzw. wissenschaftlich anerkannten Beweis für diese Wirkung von Magnetnetzen. Auch die Futtermittel-Industrie orientiert sich am Wellness-Thema. So gibt es online und im Handel Kräuter- und Mineralienmischungen mit Wellness-Stempel zu kaufen. Sie sollen bei Stress, Säureüberschüssen oder Muskelverspannungen helfen. Häufig sei jedoch der Wirkungsgrad solcher

UNSERE INTERVIEWPARTNER



Anja Rothkugel



Dr. David Lichtenberg

Fotos: T. Rubel, privat

Zusatzfutter unerheblich, formuliert Dr. Lichtenberg es.

Fazit:

Auf dem Weg zu Entspannung und Wohlbefinden können viele kleine Helfer und Techniken nützlich sein, es braucht aber vielleicht nicht immer die neuesten und teuersten Produkte. Zunächst einen erfahrenen Therapeuten hinzuzuziehen, der Basiswissen für die eigenen Massageversuche vermittelt, ist sinnvoll. Handfeste Probleme beim Pferd sollten medizinisch abgeklärt werden. Geht es dem Reiter nur darum, eine stärkere Beziehung zum Pferd aufzubauen, reichen auch Streicheln, Spazierengehen oder eine Rundum-Intensiv-Putzaktion.

Doch zum Glück sind alle Pferde unterschiedlich. Findet der eine die vibrierende Decke auf seinem Rücken unheimlich, schwebt der andere unter ihr glücklich auf Wolke sieben. Finden Sie es heraus! *Kirsten Ahrling*

Impuls Dioden Laser

Multiprog 2510

904nm

Multiprog 2520

Pulsierende Magnetfeldtherapie

MDMS 2010

bio-medical-systems.de

BIO MEDICAL SYSTEMS

- BMS GmbH

Tel: 0611 - 719 091

mounty[®]
horse and sports



476,88 €

Massageschabracke „Warm Up“

Muskelaufbau und einen lockeren Pferderücken schon beim Aufsitzen verspricht die Massageschabracke „Warm Up“ von MOUNTY. Sie wiegt rund sechs Kilo und wird beispielsweise beim Putzen wie eine gewöhnliche Schabracke auf das Pferd gelegt und mit einem Bauch- sowie Vordergurt befestigt.

Die akkubetriebenen Massagekissen beginnen mit einer Streichmassage am Widerrist entlang des großen Rückenmuskels. Es folgt eine Klopf- und Vibrationsmassage, die laut Hersteller bis in die Tiefen der Muskulatur wirken und die Durchblutung steigern soll. Danach werden die unterschiedlichen Massageformen im Wechsel fortgesetzt, was eine noch tiefere Wirkung verspricht. So sollen in nur 20 Minuten Verspannungen gelöst werden. Die Massageschabracke ist waschbar, der Zwölf-Volt-Akku hat drei Stunden Laufzeit.

www.mounty-shop.de



254,20 €

Massagegamaschen „Cool + Press“

Für die Massage der Beine hat die Firma MOUNTY die Massagegamaschen „Cool + Press“ entwickelt. Die Kissen in den Gamaschen können entweder im Gefrierfach auf minus 18 Grad gekühlt oder in der Mikrowelle erwärmt werden. Sie finden in speziellen Taschen Platz, sodass kein direkter Hautkontakt entsteht. Die Gamaschen umschließen den Fesselkopf komplett. Zusätzlich bekommt das Pferd einen Gurt mit Schweifriemen umgelegt. Im Gurt ist das Steuerelement enthalten, an Gurt und Schweifriemen die Verbindungsschläuche zu den Gamaschen befestigt. Die gesteuerte Pulsmassage der Beine erfolgt von unten nach oben, wie bei einer Lymphdrainage. Laut Hersteller sollen die Gamaschen vor Überlastung von Sehnen und Fesselträger schützen, Schmerzen und Entzündungen lindern und als unterstützende Therapie bei Verletzungen angewandt werden. Es können einzelne Beine oder auch alle vier auf einmal behandelt werden. Die Massage ist auch in Bewegung möglich. 20 Minuten sind laut Hersteller ausreichend. Es gibt Erweiterungssets für das Karpal- und Sprunggelenk.

www.mounty-shop.de

Massagedecke Sportz-Vibe ZX

Kabellose Massage für das Pferd macht die Massagedecke Sportz-Vibe ZX aus dem Hause Horshare mit abnehmbarem Halsteil möglich. Sie besteht aus einem atmungsaktiven, leichten Material, ähnlich wie eine Fliegendecke. Der Clou an dieser Decke sind die 15 unterschiedlich positionierten Taschen, in die mehrere akkubetriebene Massageelemente eingesteckt werden können. Sie befinden sich zum Beispiel an Hals, Schulter, Rücken und Kruppe. Der Hersteller empfiehlt, maximal sechs Elemente gleichzeitig zu verwenden. Diese haben drei unterschiedliche Massagelevel, die per Fernbedienung eingestellt werden. Das soll die Durchblutung anregen und vor oder nach dem Training die Muskulatur aufwärmen bzw. entspannen. Nach 20 Minuten schalten sich die Massageelemente automatisch ab. Die Decke gibt es in den Größen S bis L, übrigens auch für Hunde.



689,95 €

für eine Decke,
vier Massageelemente,
Fernbedienung und
Ladekabel

Akupressur-Decke

Eine gesteigerte Durchblutung, Muskelentspannung, mehr Wohlbefinden und Leistungsbereitschaft beim Pferd verspricht die Akupressur-Decke von Accuhorsemat. Ausgestattet mit runden Akupressurplättchen stimuliert die Decke wichtige Meridianbereiche, sensible Zonen sind ausgespart. Vor und nach dem Training soll die Decke laut Hersteller einen positiven und entspannenden Effekt auf das Pferd haben, vor Muskelschmerzen schützen und die Beweglichkeit verbessern. Der Hersteller empfiehlt die Decke auch bei Rückenproblemen. Bei verspannten Pferden soll die Decke vor dem Training für mehr Durchlässigkeit unter dem Reiter sorgen, bei älteren Pferden verbessert sie deren Beweglichkeit. Nach dem Training fördert die Decke den Abtransport von Schlackstoffen. Die Akupressur soll außerdem Endorphine freisetzen, die für mehr Zufriedenheit sorgen. Für den Reiter hat der Hersteller ein ähnliches Produkt entwickelt, die Acuswedemat. Die Matte soll bei Nacken-, Rücken- und Gelenkschmerzen helfen, Stress und Verspannungen reduzieren.

www.accuhorsemat.com



330,- €



*Wellness
auch für
Zweibeiner!*

Rückenwärmer Royal und Genickschoner von BackonTrack

Die Produkte von BackonTrack bestehen aus einem keramischen Spezialgewebe namens Welltex. Es handelt sich dabei um Polyester-Polypropylen-Fasern mit eingearbeiteten Keramikpartikeln. Dieses Material soll die Körperwärme im Bereich der Infrarotstrahlung reflektieren. Das soll sich positiv auf das Wohlbefinden auswirken, Muskelverspannungen verringern und die Blutzirkulation erhöhen. Darüber hinaus soll das Welltex-Material für ein wohlzig warmes Gefühl sorgen. Da sich das Pferd an die Wirkung des Materials erst gewöhnen muss, rät der Hersteller zu einer stufenweisen Anwendung. Zu Beginn sollten die Produkte maxi-

mal vier Stunden verwendet werden. So kann der Rückenwärmer Royal, den es in der Einheitsgröße 80 mal 105 Zentimeter gibt, in den Ruhephasen, beispielsweise auf der Stallgasse, mit einem Deckengurt sowie Brust- und Schweifriemen am Pferd befestigt werden. Dabei deckt er den gesamten Lenden- und Nierenbereich ab. Der Genickschoner hingegen, der sich bis hinter das Genick erstreckt, ist hilfreich bei Verspannungen im Genick und kann sowohl vor dem Training als auch beim Reiten eingesetzt werden, um die Durchblutung in diesem Bereich zu erhöhen. Den Genickschoner gibt es in den Größen Cob und Full. www.backontrack.com

für den
Genickschoner

34,- €



111,- €

für den Rückenwärmer Royal